## <u>Amphibienschutz am Töniweiher ,</u> <u>ein Projekt des NVVO</u>



Seit dem 25. März ist der Froschzug am Töniweiher versiegt. Die meisten Frösche und Molche haben Ihr Ziel - das Wasser - sicher erreicht.

Unsere Einsatzleiterin des «Froschteams» vom NVVO, bat um unsere Mithilfe beim Abbruch des Amphibienschutz-Zaunes. Zehn Personen machten sich am Mittwoch dem 29. März ans Werk. Bei warmem Sonnenschein und guter Laune ging die Arbeit wie von selbst und innert einer Stunde waren der Zaun und die Halterungsstangen abgeräumt und im Lager verstaut. Es ist schon toll mit diesem aufgeweckten Team Hand in Hand zu arbeiten.





Auch unser jüngster Helfer half tatkräftig mit und hatte sichtlich Spass beim Rollen des aufgewickelten Zaunes.

6 Wochen lang schützte dieser Zaun die vielen Frösche und Molche, die auf dem Weg zu ihrem Laichplatz - dem Töniweiher - waren. Der Zaun führt der Aettenschwilerstrasse entlang durch den Wald Richtung Sins. Die Brandwaldstrasse, die neben dem Töniweiher verläuft, wurde in dieser Zeit während 14 Nächten gesperrt.

Der Weiher ist von nationaler Bedeutung, da sich in ihm viele verschiedene Amphibien und Libellenlarven tummeln und sogar der seltene Kammmolch noch vorkommt. Auch wächst hier das seltene geschützte Sumpf-Blutauge.

Dank dem freiwilligen Einsatz unseres «Froschteams» werden die Amphibien nicht zu

Hunderten auf der Aettenschwiler- und Brandwaldstrasse überfahren. Wir bauen im zeitigen Frühjahr den Zaun auf und sammeln die Tiere täglich frühmorgens ein. An einigen Tagen sind es nur eine Handvoll Tiere, die wir über die stark befahrene Strasse tragen. Oft sind es aber 20 – 60 Frösche und Molche, bisweilen können es aber auch über Hundert sein. Jeder Einsatz ist ein spannendes Erlebnis, wir wissen nie, was uns erwartet. Es ist ein schönes Gefühl, den Tag mit einer solch guten Tat zu beginnen. Auch wer vielleicht leere Kübel vorfindet, wird trotzdem durch ein wunderschönes Vogelkonzert belohnt. Den erwachenden Frühling so hautnah mitzuerleben, ist einfach wunderschön.



Dieses Jahr retteten wir 302 Grasfrösche, 31 Wasserfrösche, 246 Bergmolche, 16 Teichmolche und einen
Kammmolch. Die Anzahl war etwas geringer als in den
vergangenen Jahren, als wir zwischen 650 und 1000
Frösche und Molche einsammelten. Den Grund für
solche Schwankungen können wir nicht abschliessend
benennen. Wahrscheinlich sind es verschiedene
Umweltfaktoren, die miteinander wirken. Umso wichtiger
ist unser freiwilliger Einsatz.

Ob Jung oder Alt, jeder ist willkommen, mitzuhelfen die Tiere sicher über die Strasse zu bringen. Für Fragen und Infos meldet euch beim NVVO info@nvvo-ag.ch oder www.nvvo-ag.ch

Anita und Monika, NVVO

## Eindrücke vom Abbau des Zaunes:

